

hinausgehenden Vertauschung von Etiketten gekommen sein, denn in dem Kasten sind auch Goldwespenbelege aus dem Alpenraum und aus Südeuropa enthalten.

Literatur

- GEHRS, C. (1910): Dritter Beitrag zur Erforschung der Tierwelt des Hannoverlandes. Verzeichnis der von mir und andern Sammlern in der Provinz Hannover aufgefundenen Bienen (Apidae). – Jb. Nieders. zool. Ver. **1**: 11-40; Hannover.
- LAMPRECHT, H. (1881): Die Goldwespen Deutschlands. – Zerbst (O. Schnee). 26 S. + 1 Tf.
- LINSENMAIER, W. (1997): Die Goldwespen der Schweiz. – Veröff. Nat.-Mus. Luzern **9**: 139 S.; Luzern.
- NIEHUIS, O. (1998): Rote Liste der Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae). In BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspfl. Natursch. **55**: 134-137; Bonn.
- NIEHUIS, O. (2001): Chrysididae. In DATHE, H. H., TAEGER, A. & BLANK, S. M. (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beih. **7**: 119-123; Dresden.
- SCHENCK, A. (1861): Zusätze und Berichtigungen zu der Beschreibung der nassauischen Grabwespen (Heft XII), Goldwespen (Heft XI), Bienen (Heft XIV) und Ameisen (Heft VIII und XI). – Jb. Ver. Naturk. Herzogt. Nassau **16**: 137-206; Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

bembiX 22 (2006): 16-17

Löcherbienen *Heriades truncorum* (LINNAEUS 1758) putzen Nistgänge

HEINRICH WOLF

Seit 15 Jahren hängen zwei Baumscheiben von je 20 cm Durchmesser und mit je ca. 200 Bohrungen von vier Millimeter Weite an meinem Balkon; darin gibt es noch viel mehr Bohrlöcher von größerer und geringerer Weite, die aber für die Weibchen der Löcherbiene *Heriades truncorum* weniger oder nicht attraktiv sind. Unter diesen zwei Nisthilfen verläuft eine Regenrinne, überdacht und kein Wasser führend und windgeschützt.

Der Flugbetrieb der Löcherbienen begann in 2000 am 9. Juni und war noch am 19. August zu beobachten. Bereits Anfang Juni „warteten auf ihre Stunde“ in großer, später geringerer Zahl Dusterbienen (*Stelis breviscula*) und Keulenwespen (*Sapygina decemguttata*) an der nahen Hauswand, Schmalbauchwespen (Gasteruptionen) direkt an den Bohrlöchern.

Am 18. August 2000 wurde der Regenrinne 17,5 g ausgeräumtes Nistmaterial entnommen, etwa zur Hälfte Harz (von Zwischenwänden und Nestverschlüssen), zur Hälfte lufttrockener Pollen. Dieses Material war von Löcherbienen-Weibchen aus fremden (oder auch eigenen) Nestern geräumt worden; sicher aus Wohnungsnot. Ein solcher Vorgang konnte Jahre davor und bis ins Jahr 2005 beobachtet werden. Am Ausräumen waren nur Löcherbienen-Weibchen beteiligt.

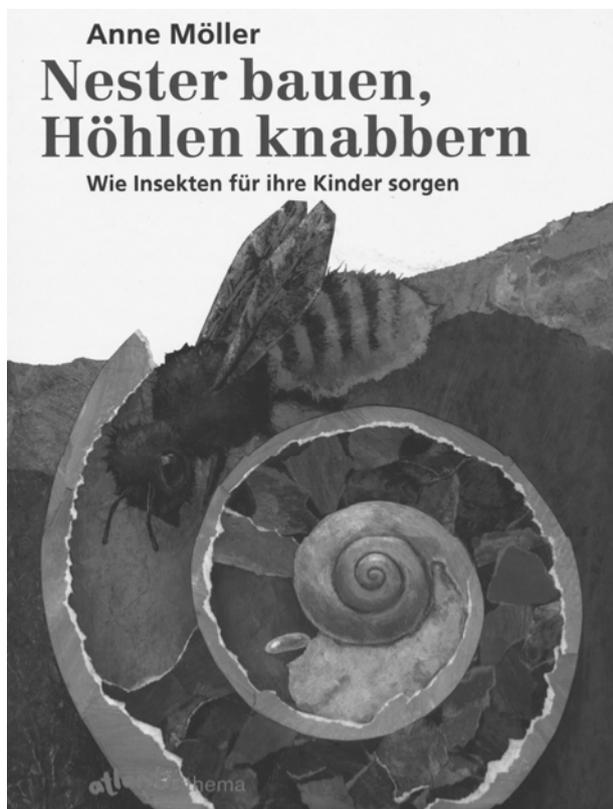
Anschrift des Verfassers:

Heinrich Wolf, Uhlandstraße 15, D-58840 Plettenberg

Buchbesprechung

bembiX 22 (2006): 17-18

MÖLLER, A. (2004): Nester bauen, Höhlen knabbern. – Zürich (Atlantis-Verlag). 28 S.; 27,5 cm x 20,5 cm. ISBN: 3-7152-0486-9. Preis: 13,90 €



„Nester bauen, Höhlen knabbern“, so lautet ein wunderschön illustriertes Bilderbuch für Kinder ab 5 Jahre zum Thema Insekten. Das Buch beschäftigt sich aber nicht im Allgemeinen mit Krabbeltieren, sondern im Speziellen mit Insekten, die für ihre Kinder sorgen. Damit hat die Autorin Anne Möller den Focus auf wenige Insektenarten gerichtet. In dem empfehlenswerten Buch, das im Malstil an Eric Carle erinnert, erfahren die Leser etwas über Mist- und Rüsselkäfer, hauptsächlich jedoch werden Bienen und Wespen vorgestellt. Die liebevollen Illustrationen laden Kinder wie auch Erwachsene zum Betrachten ein. Die begleitenden Texte

bembiX 22 (2006) 17

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Heinrich

Artikel/Article: [Löcherbienen *Heriades truncorum* \(Linnaeus 1758\) putzen Nistgänge. 16-17](#)